

Kurzbezeichnung des Verfahrens Thermische Rechengutverwertung 2027-2029	Vergabe-Nr. 2026-0536-66
---	-----------------------------

Zusammenstellung der vom Unternehmen einzureichenden Unterlagen, Erklärungen und Nachweise

Vom Unternehmen sind vorzulegen:

- das Angebotsschreiben, Formular 324 EU
- das inhaltliche Angebot mit Angebotspreis

Mit dem Angebot sind vorzulegen:

Bedingung an die Auftragsausführung

- Angaben zum Entsorgungsbetrieb (mit dem Angebot vorzulegen): Mit der Angebotsabgabe sind der Betreiber und Standort der Entsorgungsanlage, Laufzeit der Maßnahme, Kapazitäten, Vorlage der Genehmigungen für die thermische Verwertung des Rechengutes zu benennen.
 - Benennung von Betreiber und Standort der thermischen Entsorgungsanlage, Laufzeit der Maßnahme, Kapazitäten, Vorlage der Genehmigungen für die thermische Entsorgung des Rechengutes.
- ausgefülltes Leistungsverzeichnis (mit dem Angebot vorzulegen): Wir bitten um die Abgabe des Angebotsleistungsverzeichnisses im PDF und im GAEB Format. Falls Sie noch kein Kalkulationsprogramm nutzen, können Sie gerne das kostenfreie Programm Offerte_L verwenden. Den Link zur Installationsdatei finden Sie in den Vergabeunterlagen.
- Beschreibung des Entsorgungskonzeptes (mit dem Angebot vorzulegen): Mit der Angebotsabgabe ist in einem Entsorgungskonzept der Transport des Rechengutes zu beschreiben. Darüber hinaus ist eine ggfs. erforderliche Zwischenlagerung/Umschlag des Rechengutes zu beschreiben und der Betreiber und Standort der Zwischenlagerung zu benennen.
 - Beschreibung des Transportweges,
 - ggf. Beschreibung der Zwischenlagerung/Umschlag,
 - ggf. Benennung von Betreiber und Standort der Zwischenlagerung,
 - detaillierte Beschreibung von Aufbereitungsmaßnahmen bzw. Behandlungsverfahren für den Fall, dass das Rechengut vor der thermischen Entsorgung aufbereitet wird. Die Anlagen zur Aufbereitung / Behandlung und Zwischenlagerung müssen nach BimSCHG genehmigt sein. Diese Genehmigung(en) ist (sind) dem Angebot beizufügen.

Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung

- Berufsgenossenschaft (VgV) (mit dem Angebot mittels Eigenerklärung vorzulegen): Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft ("Eigenerklärung zur Eignung" liegt bei).
Bieter, deren Angebote/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, müssen auf besondere Aufforderung der ausschreibenden Stelle die Eigenerklärung per aktueller Dritterklärung (Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft) innerhalb der gesetzten Frist nach Aufforderung belegen.
- Berufsregister (VgV) (mit dem Angebot mittels Eigenerklärung vorzulegen): Nachzuweisen: Eintragung im Berufs- und Handelsregister (o. ä., wie z. B. Partnerschafts-, Vereinsregister), soweit vorhanden ("Eigenerklärung zur Eignung" liegt bei).
Bieter, deren Angebote/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, müssen auf besondere Aufforderung der ausschreibenden Stelle die Eigenerklärung per aktueller Dritterklärung (Berufs- und Handelsregistereintrag, Handwerksrolleneintrag) innerhalb der gesetzten Frist nach Aufforderung belegen.

Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

- Berufshaftpflichtversicherung (VgV) (mit dem Angebot mittels Eigenerklärung vorzulegen):
Nachzuweisen: Bestand einer Haftpflichtversicherung (Betriebshaftpflicht und/oder Berufshaftpflicht). ("Eigenerklärung zur Eignung" liegt bei).
Bieter, deren Angebote/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, müssen auf besondere Aufforderung der ausschreibenden Stelle die Eigenerklärung per aktueller Dritterklärung (Versicherungsnachweis einschließlich Angabe der versicherten Risiken und Deckungssumme) innerhalb der gesetzten Frist nach Aufforderung belegen.
- Gesamtumsatz (VgV) (mit dem Angebot mittels Eigenerklärung vorzulegen): Angaben über den Gesamtumsatz des Unternehmens bezogen auf die letzten drei Geschäftsjahre. ("Eigenerklärung zur Eignung" liegt bei).
Bieter, deren Angebote/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, müssen auf besondere Aufforderung der ausschreibenden Stelle die Eigenerklärung per aktueller Dritterklärung (Bestätigung eines vereidigten Wirtschaftsprüfers/Steuerberaters oder entsprechend testierte Jahresabschlüsse oder entsprechend testierte Gewinn- und Verlustrechnungen) innerhalb der gesetzten Frist nach Aufforderung belegen.
- Insolvenzverfahren, Liquidation (VgV) (mit dem Angebot mittels Eigenerklärung vorzulegen):
Nachzuweisen: Es liegt keine Insolvenz, keine Liquidation vor. ("Eigenerklärung ..." liegt bei).
- Steuern, Abgaben, Beiträge (VgV) (mit dem Angebot mittels Eigenerklärung vorzulegen):
Nachzuweisen: Die Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur Sozialversicherung ist erfüllt.
Bieter, deren Angebote/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, müssen auf besondere Aufforderung der ausschreibenden Stelle die Eigenerklärung per aktueller Dritterklärung (Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse (soweit mein Betrieb Beitragspflichtig ist), sowie eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes (soweit das Finanzamt derartige Bescheinigungen ausstellt)) innerhalb der gesetzten Frist nach Aufforderung belegen. ("Eigenerklärung zur Eignung" liegt bei)

Technische und berufliche Leistungsfähigkeit

- Beschäftigte (VgV) (mit dem Angebot mittels Eigenerklärung vorzulegen): Angaben zur Anzahl der Beschäftigten in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren (Eigenerklärungsformular der Stadt Münster liegt bei).
- Eigenerklärung zur Eignung: Entsorgungsfachbetrieb (mit dem Angebot mittels Eigenerklärung vorzulegen): Ich/Wir erklären, dass es sich bei meiner/unserer Firma um einen nachweislichen Entsorgungsfachbetrieb handelt. Falls mein/unser Angebot in die engere Wahl kommt, werde(n) ich/wir auf gesondertes Verlangen die Eignung durch den entsprechenden qualifizierten Nachweis belegen.

Die ausgeschriebenen Leistungen dürfen nur von Firmen ausgeführt werden, bei denen es sich nachweislich um einen Entsorgungsfachbetrieb handelt. Die Eignung ist erfüllt, wenn die Firma belegt, dass Sie die Anforderung gemäß § 56 Kreislaufwirtschaftsgesetz und Entsorgungsfachbetriebsverordnung erfüllt und daher berechtigt ist die Bezeichnung Entsorgungsfachbetrieb zu führen.

Auf Anforderung durch die Vergabestelle ist die Eignung mittels Dritterklärung nachzuweisen.

- Referenzen der letzten drei Jahre (VgV) (mit dem Angebot mittels Eigenerklärung vorzulegen): Anzugeben: Referenzliste von wesentlichen in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren erbrachten Leistungen, die mit den zu vergebenden Leistungen vergleichbar sind mit Angaben über Geschäftsjahr, Art der Leistung, Leistungsumfang, Auftragssummen, Adressen mit Ansprechpartner und Telefonnummern. (Eigenerklärungsformular der Stadt Münster liegt bei)

Weiterhin sind auf Verlangen der Vergabestelle vorzulegen:

- keine Angabe -